

Schorndorfer Anzeiger

Verlegt: Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.
Abonnementpreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M. 10 Pf., durch die Post bezogen im Oberamtbezirk vierteljährlich 1 M. 15 Pf.
Mittwoch den 25. April 1894.
Inserentenpreis: eine vierzeilige Zeile oder deren Raum 10 Pf. Auflage 1890, Wöchentl. 24000, Unterhaltungsblatt mit Supplementen

Pilette Jaus,
Joseph Krota,
Schlösser,
Verlobte.
Schorndorf, Bruchsal.

Wasserglas
zum Aufbewahren von Nahrungsmitteln
empfehle billigt
die GAUPP'sche Apotheke.
Anwendungswiese:
1 Maßteil Wasserglas wird mit 10-12 Maßteilen Wasser vermischt und über die in passendem Gefäß befindlichen Eier gegossen, bis die selben davon bedeckt sind.

Cementröhren
in allen Lichtweiten hält stets auf Lager, sowie
Portland- & Roman-Cement
in bester Qualität.
Carl Fr. Maier a. Thor.

Emser Pastillen
aus den im Emser Wasser enthaltenen mineralischen Salzen, welche diesem seine Heilkraft geben, unter Leitung der Administration der König Wilhelm-Felsenquellen bereitet, von bewährter Wirkung gegen die Leiden der Respirations- & Verdauungsorgane. Dieselben sind in plombierter Schachteln mit Controlstreifen vorrätig in den meisten Apotheken und Mineralwasser-Handlungen in ganz Deutschland.
Vorrätig in Schorndorf bei Apoth. Gessner, Apoth. Th. Palm.

Ein einfaches, gesundes
Mädchen,
nicht unter 20 Jahren, das die Küche selbstständig versehen kann, wird bei gutem Lohn bis Ende Mai von einer Familie nach Jerusalem gesucht.
Nähere Auskunft erteilt
Franz Parver Wegmann.

1/2 Eimer Most,
einige Ztr. Kartoffeln,
große und kleine, und etwa 8 bis 10 Zentner
Heu und Oehmd
verkauft.
Gerichtsdiener Lager a. 3.
E. Ja. Hamburg. Cigarren-Firma
nicht Agenten f. d. Verf. a. f. Briv. u. Restaur. g. hohe Vergüt. Off. u. K. 508 an Heim. Eisler Hamb.

MESSEMER'S
Thee 350
Das beliebteste u. verbreitetste, in höchsten Erweisen einget. (Kais. R. K. Hof.)
Probepackete 60 Pf. u. 80 Pf.
In Schorndorf bei Herm. Moser

Dankagung & Empfehlung.

Indem ich das von mir früher betriebene Sattler-, Tapezier- und Polstergeschäft durch Verkauf an Herrn **J. Schmidt** abgetreten habe, sage ich meiner werthen Kundschaft von Stadt und Land für das mir stets erwiesene Vertrauen den besten Dank mit der höf. Bitte, solches auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.
Hochachtungsvoll
J. Merz.

Bezugnehmend auf obiges, erlaube ich mir hiemit einem verehrl. Publikum meine Dienste in
Sattler-, Tapezier-, Polster- & Dekorationsarbeiten
ganz ergebens anzubieten. Durch langjährige Thätigkeit in einem der ersten Geschäfte Franzosens glaube ich allen Aufträgen, welche diesbezüglich an mich gestellt werden, gewachsen zu sein.
Mit aller Achtung
A. Schmidt.

Von der
Anorr'schen & Hohentlohe'schen
Präservenfabrik
empfehle stets frische

Suppeneinlagen:
Hafer, Reis, Gersten, Pansen, Erbsen, Bohnen, Grünkern und Kraftsuppenmehl; Juliene, offen, Tapioca-Juliene, Erbsen-Juliene, Tapioca du Brésil.
Pfarrer Kneipp's Kraftsuppenmehl,
Schwarzwälder Hafermehl,
Hafer- & Grünkerngrühe.
Carl Schäfer am Marktplatz.

Schulbücher
für Latein-, Real- & Volksschulen,
hält auf Lager und empfiehlt
J. Kössler,
Buch- & Papierhandlung.
bei Abnahme von 1 Dzd.
Schulhefte, an, zum Hundertstückpreis, in allen Linaturen.

Futterschneidmaschinen,
Güllenpumpen, Brunnen
empfehle billigt
Theophil Veil,
mechan. Werkstätte Schorndorf.

Vereinshaus.
Vortrag
des eingeb. span. Predigers **Fuente**
über das
Evangelium in Spanien.
Mittwoch, abends 8 Uhr.
Jedermann ist freundlich eingeladen.
Alle Sorten selbstverfertigte



Vorwaren
empfehle billigt
Z. Schnabel, Korbmacher.

la. Welschkorn-Puttermehl
per Sack (100 Kilo) 13 M. 75 Pf. hat zu verkaufen
Chr. Roos, Schlichterstr.
Adelberg-Kloster.
Unterzeichneter hat
3 Rinder,
zur Zucht geeignet (Simmenthaler Schlag), zu verkaufen.
Michael Barck,
Schorndorf.

1400 Mark
hat in 1 oder 2 Posten auszuliehen
Armenpfleger Sträßchen.

Zu vermieten auf Jakobi
meine obere
Wohnung
mit 2 größeren und 2 kleineren Zimmern, nebst allem Zubehör, an eine kleine ruhige Familie.
Wilh. Mächten, Handelsgärtner.

1 Bäckerlehrling
sucht
Chr. Roos, Schlichterstr.

Eine freundliche
Wohnung
hat an eine stille Familie (gleich oder bis Jakobi) zu vermieten.
Wer, f. d. Ned.
Blüderhausen.

1 Mutter Schwein,
Strohheimer Schlag, 12 Wochen trüchtig, verkauft
Bäder Käpple.

Einen Hausanteil
mit schöner Wohnung, Scheuer, gewölbtem Keller, Stall und Viehplatz verkauft.
Wer, f. d. Ned.

Ein jüngerer Knecht
wird gesucht.
Nichte, Löwenbrauerei.

Eine kräftige, junge
Schaffkuh,
mit dem 1. Kalb neumeht, gut im Zug, sowie

ein Pferd,
7jährig, feiner Läufer, für den Zug garantiert, hat zu verkaufen.
Wer, sagt die Redaktion.

Eine gute
Milchkuh
verkauft. Wer, sagt die Redaktion

Bestellungen
auf den
„Schorndorfer Anzeiger“
mit den Gratisbeilagen
Unterhaltungsblatt, Jugendfreund & Winger- & Bauernfreund
für den Monat
Mai und Juni

nehmen jederzeit die Kgl. Postämter und Landpostboten, sowie die Ausräger und die Redaktion entgegen.
Anzeigen finden bei der sich stetig steigenden Abonnentenzahl weiteste Verbreitung.

Zur Abrüstungsfrage.
Seit einiger Zeit wird in der europäischen Tagespresse wieder einmal das alte Thema von der Abrüstung Europas behandelt, namentlich seitdem mit dem definitiven Abschluss des deutsch-russischen Handelsvertrages die Bürgschaften für die fernere Erhaltung des Bälternfriedens eine kaum zu läugnende Vernehmung erfahren haben. Da sich die allgemeine politische Lage gegenwärtig in der That außerordentlich beruhigt ausnimmt, so ist es schließlich ganz natürlich, wenn die Erörterungen über die Abrüstungsfrage vielfach ungenügend hoffnungslos geworden sind und wenn hierbei allen Ernstes die Vermutung ausgesprochen wird, daß sich Europa in vielleicht nicht mehr zu fernem Zeit seines drückenden Waffenleidens wirklich entledigen könne. Gewiß wäre nun schon vom rein wirtschaftlichen Punkte aus der Eintritt einer allgemeinen „Entwaffnung“ in Europa höchst wünschenswert. Sehen doch die meisten Völker unseres Weltteils mehr oder weniger unter dem Druck der hochgestellten Militärlasten, während andererseits das Gewerbe- und Wirtschaftsleben fast überall noch bis zu einem gewissen Grade darniederliegt. Daneben sprechen auch kulturelle, soziale und ethische Gründe für die endliche Herstellung einer dauernden Bälternharmonie auf der Grundlage einer allseitigen Abrüstung, einer Harmonie, die den mandelartigen großen gemeinsamen Aufgaben der Nationen Europas wie dem Gelingen der einzelnen Länder sicherlich nur förderlich sein würde.

Aber so schön und verlockend sich auch der Gedanke einer allgemeinen Abrüstung Europas präsentiert, immer und immer wieder heben die realen Verhältnisse, die rauhe Wirklichkeit zu mächtig seiner Verwirklichung entgegen, daß der Helfer sich veranlaßt sah, denselben zu schließen. Erzürnt meldete er die Sache dem Schultheißen, dieser untersuchte sie, und es stellte sich heraus, daß der Knecht bemerkt hatte, wie Karl hinter der Orgel hervorkam. Karl gelang seinen Feinden, und der Schultheiß, der ein Exemplar statueren wollte, griff zur oben erwähnten Strafe.

Der Helfer verbauchte einen traurigen Nachmittags. Er war seine erste Wirtin, wo der noch junge Mann den Dienst des alten, erkrankten Geistlichen versah. Was vorgefallen war, hatte ihm Mut und Weihnachtsgelächter genommen. Das gefürchte Abendmahl, die unerbittliche Strenge des Schultheißen, die Erbitterung, der Vollzug der Strafe im Herzen des Knaben hervorgerufen mußte, dies alles drückte ihn tief nieder und ließ ihm keine Ruhe. „Ich verkündige euch große Freude,“ war sein Morgengruß gewesen, jetzt war statt der Freude Leid und womöglich Jäger und Jörn über den jungen Geistlichen, der den Schultheißen zu solcher Strenge getrieben. Er ging unruhig im Zimmer auf und ab und hat Gott, er möge ihn doch aus dieser Nothlage herabziehen und

gegen. Vor allem wirken die Grundursachen, welche zu dem heutigen „bewaffneten Frieden“ führten, noch immer fort, wenn sie auch im Laufe der Jahre scheinbar mehr und mehr in den Hintergrund getreten sind. In dieser Beziehung ist die bekannte Petersburger Zuschrift in der „Wiener „Polit. Correspondenz“ in Sachen der verschiedenen Abrüstungs-Erörterungen auf jeden Fall sehr bemerkenswert, denn es wird hierin die wahre Lage der Dinge richtig und treffend charakterisiert. Die erwähnte Mitteilung betonte in ihren weitläufigen Buntten, daß trotz der zweifellos aufrichtigen Friedensgesinnungen der Regierungen wie Völker keine Macht selbst nur an eine teilweise Abrüstung denken könne. So lange die politischen Ursachen, welche die einzelnen Staaten zu ihren unausgeglichenen Rüstungen veranlaßt hatten, noch fortwirkten, so lange vermöge auch keine Macht ernstlich an eine Herabminderung ihrer Heeresmacht zu denken, im Gegenteil, es müßten etwaige Verbesserungen in Heereswesen des einen oder andern Staates sofort auch bei den übrigen Staaten zur Anwendung gebracht werden. Und ganz richtig weist hierbei diese Kundgebung auf den seit den Ereignissen von 1870/71 bestehenden Gegensatz zwischen Deutschland und Frankreich als die eigentliche Ursache des gegenwärtigen schwer bewaffneten Zustandes Europas hin. Im Laufe der letzten Jahre sind zwar die Abwankelgefühle jenseits der Vogesen den äußeren Ansichten nach etwas erloschen, aber doch fest nach wie vor in der Seele des französischen Volkes der heisse Wunsch nach Wiedererlangung Elsas festzusetzen ist, mag er gleich zur Zeit von den meisten Vaterlandskriegern wie von den Chauvinisten in Frankreich nur als ein taures Vernünftiges gepflegt werden. Bei der Unberechenbarkeit des französischen Volkscharakters jedoch wird Deutschland vor allem seinem großen westlichen Nachbar gegenüber auch weiterhin stark gerührt dastehen müssen, es wird auch weiterhin an seinen westlichen Grenzmarken gute Nacht zu halten haben, besonders da Frankreich in seinem Grenzgebiet an den Vogesen jedoch zur Bildung eines neuen starken Armeekorps schreitet.

Und dann: Wer von den Großmächten sollte denn mit der Abrüstung beginnen, wie sollte der ganze Modus einer freiwilligen Bewaffnung Europas überhaupt geregelt werden, wo würden die Bürgschaften für die factische und loyale Durchführung einer vielleicht auf einem diplomatischen Congresse zu beschließenden Abrüstung sein? Man sieht, auch nach dieser Seite hin stellen sich die Fragen der Praxis und der Verhältnisse der Wirklichkeit dem angeregten Plane als fast unüberwindliche Hindernisse entgegen und so wird es wohl mit dem jetzigen stark gerüsteten Zustande Europas noch auf lange Zeit hinaus sein Bewenden haben. Immerhin wäre es schon als ein großer Fortschritt zu betrachten, wenn die Völker endlich zum Mindesten auf die bisher unausgeglichenen Verhältnisse verzichten wollten, einander in den Kriegsvorbereitungen zu übertreffen.

Ans schwerer Zeit.
Von Christian Drangott.
(I. Fortsetzung.)
Karl Waldmann war kein grundverborkener Knabe, aber seine kränkliche Mutter und sein oft abwesender Vater hatten es nicht verstanden, den kräftigen, lebensüberprüfenden Knaben in die Zucht zu halten, und so hatte sich dieser bald zu den ärgsten Launenkindern des Städtchens gestellt. Am Weihnachtsmorgen, als man das Zeichen läutete, war er mit einem Kissen durch eine offene Seitenthüre in die Kirche gedrungen und hatte sich dort heimlich hinter der Orgel versteckt. Nach der Predigt sollte das Abendmahl gefeiert werden. In langen Reihen schritten die Andächtigen dem Altarische zu. Da flog plötzlich ein großer Vogel von der Empore herunter in das weite Kirchenschiff. Er flatterte angitvoll von Säule zu Säule und schob dann plötzlich zu'n Schreden der herannden Frauen dem Altarische zu, woselbst er den Kelch umwarf, sodas derjelbe herunterfiel und die weiße Abendmahlsdecke übergoß. D. Vorfall verurachte eine solche Störung des Gottes-

Tagesbegebenheiten.
Aus Schwaben.
Stuttgart, 22. April. Die Verfassungscommission der Kammer der Abgeordneten hat die 1. Lesung des Entwurfs beendet. Ueber die Beschlüsse verlaute, daß die Vorlage in wesentlichen Punkten abgeändert worden ist. Da die Führer aller Gruppen darüber einig sind, daß jegliche Rückwärtsrevidierung der Verfassung hinfänglich werden müsse, darf die beabsichtigte Einführung neuer privilegierter Elemente in die zweite Kammer, durch die deren Zusammenfassung verschlechtert wäre, als gefallen betrachtet werden. Von anderer Seite vernehmen wir, daß die Regierung der Amenberung der Vorlage nicht ohne Weiteres ablehnend gegenüberstehe.

Stuttgart, 23. April. Die Verhandlung vor dem Disziplinargerichtshof für Körperlichkeitsbeamte gegen den suspendierten Oberbürgermeister Hegelmaier von Heilbronn hat heute Vormittag 9 Uhr ihren Anfang genommen. Der Disziplinargerichtshof ist zusammengesetzt aus den Herren: Regierungsdirektor v. Bockshammer, Oberlandesgerichtsrat von Feierabend und Schönhardt, Oberregierungsrat v. Velino, Regierungsrat Renz von Ulm, Oberbürgermeister v. Abel von Ludwigsburg und Stadthalter v. Hartmann von Freudenstadt. Vertreter der Anklage ist Regierungsrat Maginer, Verteidiger des Angeklagten Rechtsanwalt D. Kleine; als Sachverständige sind anwesend Obermedizinalrat Dr. v. Landenberger, Geheimrat Dr. Schüle von Ulm, Hofrat Professor Fürstner von Straßburg; von Heilbronn sind Rechtsanwalt Dr. v. Schloß und Rechtsanwalt Dr. Koenigart im Auftrag der bürgerlichen Kollegen anwesend; als Zeugen die Herren: Reichstagsabgeordneter Haag, Gemeinderat Huber, Stadtbaumeister Wenzel, Stadtpfleger Fieger und zwei Frauen namens Verlich und Müller. Man nimmt an, daß die Verhandlung 6 Tage in Anspruch nehmen wird. Die vorhandenen Akten haben ein Gewicht von 300 Pfund.

dem Knaben seine Strafe zum Besen gereichen lassen.
Als bereits die Nacht heringebrochen war, und er noch immer mit sich selbst kämpfte, fürzte plötzlich die alte Magd unangemeldet ins Zimmer und rief: Herr Helfer, Herr Helfer, es ist ein Unglück geschehen! Der Redmann Waldmann und der Ratsherr Kaller haben im Wirtshaus Streit gehabt, Kaller hat den Waldmann die Treppe hinuntergemworfen, und letzterer hat das Genick gebrochen, und eben tragen sie ihn nach Hause.
„Ach Gott hast du mich denn vergessen,“ seufzte der Helfer bei dieser Nachricht, ich bin ihm doch seine Stellung im Städtchen ganz trostlos zu sein. Seine Pflicht rief ihn an das Sterbebett des Verunglückten, aber was würde er dort hören? Der Mutter und der Nachbarin Vorwürfe! davon ward ihm bange. Doch er war nicht der Mann, sich lange zu befinden, und so eilte er denn in das Krankenhaus. Die Menge die vor demselben stand, machte ihm etwas verlegen Platz, er trat in das Sterbezimmer, merkte aber gleich, daß er da nichts machen könne. Wald-

Subwigsburg, 23. April. Das Infanterieregiment...

Wietigheim, 22. April. Heute nacht kam es unter Arbeitern zu Streitigkeiten...

Wilsbach, 23. April. Einem Radfahrer, welcher infolge einer Wette...

Nürtingen, 22. April. Auf einem Felde bei Eingenhofen standen während des letzten Gewitters 3 junge Bäume...

Aus Gmünd wird dem D. Bbl. geschrieben: Wegen Oberamtsrichter Kellenbach...

mann lag in den letzten Zügen, und seine Frau war so erregt, daß sein Anblick nur schaden konnte...

haptens. Eine große Anzahl von Zeugen, man spricht von ca. 30, ist vorgeladen.

Mergentheim, 23. April. Gestern nachmittag wurde von dem eine Viertelstunde von hier entfernten Dorfe Meinkirchen eine verheiratete Frau durch zwei Landjäger hierher geliefert...

Deutsches Reich. Der Kaiser traf am Samstag in Eisenach ein und begab sich mit dem Großherzog auf die Wartburg.

Die Königin Victoria ernannte den Kaiser Wilhelm zum Chef des 1. Dragoner-Regiments. Es ist das erste Mal, daß ein deutscher Fürst Chef eines englischen Regiments wurde.

Berlin, 22. April. Dowe hat gestern vom Kriegsministerium eine Aufforderung erhalten, auf dem Schießplatz bei Spandau Schießversuche an seinem Panzer vornehmen zu lassen.

Mannheim, 21. April. Wegen Aufreizung zum Klassenhaß wurde der Redakteur Thomas Heuther vom Heidelberger antisemitischen Volksboten vom hiesigen Schwurgericht zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

Vom bayr. Ries. Aus Dettlingen berichtet der Anz.: Das Opfer eines brutalen Mordes ist der Fischer und Jagdpächter Bühler von Munningen geworden.

Frankreich. Paris. Der Herzog Et v. Berigord, Prinz von Sagan und sein Geschäftspartner...

in einem Bürgers Hause. Jahr für Jahr segte der Herbst die dünnen Blätter der Hebstöcke hinweg...

Das einfache Studierzimmer des Helfers ward an jenem Abend zur gottgeweihten Kapelle. Der Lehrer und sein Schüler lagen lange auf den Knien...

Fünzehn Jahre waren vergangen. Im Städtchen war indeß nicht viel neues vorgefallen.

Blut bedekt war. Der Gefangene machte Lärm, worauf mehrere Hausbewohner gewaltig in das Zimmer eindringen und Licht machten.

Eisenach, 21. April. Der Kaiser traf um 6 Uhr von Coburg hier ein, von einer zahlreichen Menge auf dem ganzen Wege zur Wartburg lebhaft begrüßt.

Dresden, 23. April. Aus Anlaß des Geburtstages des Königs ist die Stadt reich geschmückt. Um 11 1/2 Uhr traf der Kaiser ein und wurde vom König, von dem preussischen Gesandten, Stadtkommandanten und Polizeipräsidenten empfangen.

Bochum, 17. April. Um 2 Pfennig! Der Fabrikarbeiter Peter Holz aus Hattingen weigerte sich, das Brückengeld für den Uebergang über die Ruhrbrücke bei Bitten zu zahlen.

Oesterreich-Ungarn. Meran, 22. April. Der 23 Jahre alte stud. chem. Eugen Banzhaf von Stuttgart, welcher in München studierte...

Belgien. Lüttich, 23. April. Gestern nacht wurde vor einem Fenster des Hauses des Bürgermeisters ein Paket mit 15 Dynamitpatronen und brennender Zündschnur gefunden.

Frankreich. Paris. Der Herzog Et v. Berigord, Prinz von Sagan und sein Geschäftspartner Basfine, ein Russe, sind wegen Fälschung von Wechseln im Betrag von 600 000 Franks verhaftet worden.

Die Pariser haben noch viel Geld. Die Stadtanleihe ist am Samstag 83 Mal überzeichnet worden; 70 Mal von Finanzgesellschaften, 13 Mal von Privatleuten.

Griechenland. Athen, 23. April. Die Zahl der durch das Erdbeben von Lofris getödteten Personen

in einem Bürgers Hause. Jahr für Jahr segte der Herbst die dünnen Blätter der Hebstöcke hinweg, und der kalte Winter breitete sein weißes Leichentuch über die Hügel samt dem Städtchen.

Das einfache Studierzimmer des Helfers ward an jenem Abend zur gottgeweihten Kapelle. Der Lehrer und sein Schüler lagen lange auf den Knien, und ein Geist der Veröhnung und des Friedens von Oben verband die beiden Herzen...

Großbritannien. London, 23. April. Die Polizei verhaftete gestern nachmittag in der Vorstadt Stratford den italienischen Anarchisten Giuseppe Ferrara und beschlagnahmte in der Wohnung desselben anarchistische Broschüren.

Athen, 23. April. Es treffen weitere Nachrichten von einem zweiten Erdbeben ein, das sich heute Sonntag ereignete.

Athen, 23. April. Die Nachrichten über das Erdbeben in Vofris sind herzzerreißend. Die Zahl der Opfer ist weit größer, als man anfänglich vermutete.

Belgien. Lüttich, 23. April. Gestern nacht wurde vor einem Fenster des Hauses des Bürgermeisters ein Paket mit 15 Dynamitpatronen und brennender Zündschnur gefunden.

Belgien. Lüttich, 23. April. Gestern nacht wurde vor einem Fenster des Hauses des Bürgermeisters ein Paket mit 15 Dynamitpatronen und brennender Zündschnur gefunden.

Belgien. Lüttich, 23. April. Gestern nacht wurde vor einem Fenster des Hauses des Bürgermeisters ein Paket mit 15 Dynamitpatronen und brennender Zündschnur gefunden.

Belgien. Lüttich, 23. April. Gestern nacht wurde vor einem Fenster des Hauses des Bürgermeisters ein Paket mit 15 Dynamitpatronen und brennender Zündschnur gefunden.

Belgien. Lüttich, 23. April. Gestern nacht wurde vor einem Fenster des Hauses des Bürgermeisters ein Paket mit 15 Dynamitpatronen und brennender Zündschnur gefunden.

Belgien. Lüttich, 23. April. Gestern nacht wurde vor einem Fenster des Hauses des Bürgermeisters ein Paket mit 15 Dynamitpatronen und brennender Zündschnur gefunden.

Belgien. Lüttich, 23. April. Gestern nacht wurde vor einem Fenster des Hauses des Bürgermeisters ein Paket mit 15 Dynamitpatronen und brennender Zündschnur gefunden.

Belgien. Lüttich, 23. April. Gestern nacht wurde vor einem Fenster des Hauses des Bürgermeisters ein Paket mit 15 Dynamitpatronen und brennender Zündschnur gefunden.

Belgien. Lüttich, 23. April. Gestern nacht wurde vor einem Fenster des Hauses des Bürgermeisters ein Paket mit 15 Dynamitpatronen und brennender Zündschnur gefunden.

Belgien. Lüttich, 23. April. Gestern nacht wurde vor einem Fenster des Hauses des Bürgermeisters ein Paket mit 15 Dynamitpatronen und brennender Zündschnur gefunden.

Belgien. Lüttich, 23. April. Gestern nacht wurde vor einem Fenster des Hauses des Bürgermeisters ein Paket mit 15 Dynamitpatronen und brennender Zündschnur gefunden.

Großbritannien. London, 23. April. Die Polizei verhaftete gestern nachmittag in der Vorstadt Stratford den italienischen Anarchisten Giuseppe Ferrara und beschlagnahmte in der Wohnung desselben anarchistische Broschüren.

Athen, 23. April. Es treffen weitere Nachrichten von einem zweiten Erdbeben ein, das sich heute Sonntag ereignete.

Athen, 23. April. Die Nachrichten über das Erdbeben in Vofris sind herzzerreißend. Die Zahl der Opfer ist weit größer, als man anfänglich vermutete.

Belgien. Lüttich, 23. April. Gestern nacht wurde vor einem Fenster des Hauses des Bürgermeisters ein Paket mit 15 Dynamitpatronen und brennender Zündschnur gefunden.

Belgien. Lüttich, 23. April. Gestern nacht wurde vor einem Fenster des Hauses des Bürgermeisters ein Paket mit 15 Dynamitpatronen und brennender Zündschnur gefunden.

Belgien. Lüttich, 23. April. Gestern nacht wurde vor einem Fenster des Hauses des Bürgermeisters ein Paket mit 15 Dynamitpatronen und brennender Zündschnur gefunden.

Belgien. Lüttich, 23. April. Gestern nacht wurde vor einem Fenster des Hauses des Bürgermeisters ein Paket mit 15 Dynamitpatronen und brennender Zündschnur gefunden.

Belgien. Lüttich, 23. April. Gestern nacht wurde vor einem Fenster des Hauses des Bürgermeisters ein Paket mit 15 Dynamitpatronen und brennender Zündschnur gefunden.

Belgien. Lüttich, 23. April. Gestern nacht wurde vor einem Fenster des Hauses des Bürgermeisters ein Paket mit 15 Dynamitpatronen und brennender Zündschnur gefunden.

Belgien. Lüttich, 23. April. Gestern nacht wurde vor einem Fenster des Hauses des Bürgermeisters ein Paket mit 15 Dynamitpatronen und brennender Zündschnur gefunden.

Belgien. Lüttich, 23. April. Gestern nacht wurde vor einem Fenster des Hauses des Bürgermeisters ein Paket mit 15 Dynamitpatronen und brennender Zündschnur gefunden.

Belgien. Lüttich, 23. April. Gestern nacht wurde vor einem Fenster des Hauses des Bürgermeisters ein Paket mit 15 Dynamitpatronen und brennender Zündschnur gefunden.

Belgien. Lüttich, 23. April. Gestern nacht wurde vor einem Fenster des Hauses des Bürgermeisters ein Paket mit 15 Dynamitpatronen und brennender Zündschnur gefunden.

Belgien. Lüttich, 23. April. Gestern nacht wurde vor einem Fenster des Hauses des Bürgermeisters ein Paket mit 15 Dynamitpatronen und brennender Zündschnur gefunden.

Süd-Amerika. Rio de Janeiro, 23. April. Der Handel beginnt sich wieder zu beleben. Reizoto hat dem diplomatischen Korps die Mitteilung gemacht, daß der Aufstand beendet ist.

Was ist der Grund der Beliebtheit von Apotheker A. Flügge's Myrthen-Creme bei den Aerzten? Seine eritaunliche Wirkung bei den verschiedensten Hautleiden und Hautverletzungen!

Redigiert, gedruckt und verlegt von Emanuel Köster (E. W. Mayer'sche Buchdruckerei) Schorndorf.

D. G. Krone. Jerle- und Cismé-Rosinen (zur Mostbereitung) in schönster ausgelesener Ware zu billigen Preisen empfehlen: B. Mack & Sohn. Wasserglas zum Aufbewahren von Hühnereiern empfiehlt billigt die GAUPP'sche Apotheke.

Cementröhren in allen Lichtweiten hält stets auf Lager, sowie Portland- & Roman-Cement in bester Qualität. Carl Fr. Maier a. Thor. Mehr. Bienenkästen, einfache und doppelte, samt Nähnchen hat als entbehrlich billig zu verkaufen; schönen Blütenhonig fortwährend G. Junginger a. Roie.

1 jüngerer Arbeiter findet dauernde Beschäftigung. Allmendinger, Schneider. Es hat sich ein jüngerer Hund (Schnauzer), mit einer Schnur um den Hals, verlaufen. Der jetzige Besitzer wird ersucht, denselben auf dem Löwenfeller in Schorndorf abzugeben.

Ein Fahrrad verkauft Frau Wals. Nächsten Dienstag den 1. Mai Mittags 12 Uhr verkauft Gottlob Böhlinger 1 großkräftige Kalbel (Scheck) und eine Kuh, 34 Wochen trüchtig, sehr gut im Zug und Nutzen.

Ein jüngerer Arbeiter findet dauernde Beschäftigung. Allmendinger, Schneider. Es hat sich ein jüngerer Hund (Schnauzer), mit einer Schnur um den Hals, verlaufen. Der jetzige Besitzer wird ersucht, denselben auf dem Löwenfeller in Schorndorf abzugeben.

Ein Fahrrad verkauft Frau Wals. Nächsten Dienstag den 1. Mai Mittags 12 Uhr verkauft Gottlob Böhlinger 1 großkräftige Kalbel (Scheck) und eine Kuh, 34 Wochen trüchtig, sehr gut im Zug und Nutzen.

Bekanntmachungen. Hevier Adelberg. Beugholz-Verkauf. Am Mittwoch den 2. Mai, mittags 12 Uhr, im „Döhen“ in Adelberg aus dem Staatswald Ziegelbau, Fuchsbühl, Mählhölzle und Scheidholz der Hut Adelberg. Am Freitag den 4. Mai, nachmittags 1 Uhr, in der „Harmonie“ in Lorch aus den Staatswaldungen Hehenwald 1, 2, Staffelsgehren 1, 8, 10, 11, und Scheidholz; 4 dtm. Brügel, 209 Nadelholz-Scheiter, 18 dtm. Brügel, 14 Laubholz, 946 Nadelholz-Anbruch.

Brennholz-Verkauf. Am Montag, den 30. ds. Mts., morgens 7 Uhr wird im Lamm in Oberbach 1 Kuh im Wege der Zwangsversteigerung gegen Barzahlung verkauft. Nächsten Montag, den 30. d. Mts., nachmittags 2 Uhr wird im Hirsch in Uchelberg 1 zweisp. Wagen im Wege der Zwangsversteigerung verkauft.

Diejenigen Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung, welche die Abrechnungsurkunden und Mackenliquidationen vom abgelaufenen Quartal noch nicht eingesandt haben, werden an umgehende Einbindung erinert. Schorndorf, den 24. April 1904. Bezirksvertreter: Stadtdirektor Friz. Gerichtsvollzieher Moser.

Danksagung. Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem schweren Verlust unserer beiden 1. Kinder Pauline & Frida, für die Trostesworte des verehrten D. Stadtpfarrer, für die vielen Blumenpenden und die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte lagten den herzlichsten Dank. Die schwergeprüften Eltern: Eugen Heess & Frau.

Die Handwerker-Bank Schorndorf nimmt Gelder in jedem Betrage auf kürzere und längere Dauer als Anlehen zu üblichem Zinsfuß und können solche jederzeit im Geschäftstotal der Bank bei unserem Cassier Carl Fr. Maier einbezahlt werden. Der Vorstand: A. Frank. Schorndorf. 20 Simri kleine Kartoffeln, per Simri 25 J, giebt ab alt Schilling, Weing. Grundbach. Ginen Arbeiter sucht Gottlob Altmann, Schneider, 10-15 Jtr. Stroh hat zu verkaufen. Ein ordentliches Laufmädchen nicht unter 14 Jahren wird gesucht. Von wem, sagt die Redaktion.

Heute Abend im Waldhorn. 4 Zentner schönes Dehmd verkauft G. Junginger a. Roie. Schorndorf. Heu und Dehmd verkauft und giebt zentnerweise ab G. Ott. Einen größeren Bühnenraum in der mittl. Keller verpachtet. Näheres bei Väder Eichele. Ein Baumgut in der Rehdabe verkauft Heinrich Schneider. Ein zuverlässiger Knecht, der mit Pferden umzugehen weiß findet Stelle bei Chr. Wang. Eine Wohnung ist bis Jakobi zu vermieten bei Joh. Mayerle.

Das beste Seilpflaster ist das altberühmte und bewährte Schrader'sche Indiapflaster No. 1. Vorzügl. d. bösartig. Knochen- u. Fußgelenkschmerz, Krebsart. Leiden etc. No. 2. Heilt sich nasen. trock. Flechten, bösart. Lausgeschl., Gicht, Rheum. No. 3. Seit Jahr. erprobt g. Salzfluß, off. Füße u. näss. Wunden all. Art. Packer. H. 3. — und A. 1.50. Jul. Schrader's Nachf., Feuerbach. Zu haben in den Apotheken. Stuttg. gart. Kirchapotheke. Broichüren gratis. direkt u. in allen Depots. In Schorndorf bei Apotheker Palm.

800 Mark sind gegen geleistete Sicherheit so gleich auszuliefern. Aus wem, i. d. Redaktion. Ein ordentliches Laufmädchen nicht unter 14 Jahren wird gesucht. Von wem, sagt die Redaktion.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Freitag den 27. April 1894.

Bestellungen

auf den „Schorndorfer Anzeiger“ mit den Gratisbeilagen Unterhaltungs-Blatt, Jugendfreund & Wäzler- & Bauernfreund für den Monat

Mai und Juni

nehmen jederzeit die Kgl. Postämter und Landpostboten, sowie die Lust-äger und die Medation entgegen.

Anzeigen finden bei der stetig steigenden Abonnentenzahl weiteste Verbreitung.

Antliches.

Die Herren Verwaltungsaktiare haben binnen 3 Tagen hierher anzeigen, daß die auf 1. April d. J. neu anzulegenden Kapitale, Tagbücher, Steuerberechnungsbücher und Zahlungsverzeichnis der Rechnen ihrer Gemeinden eingehändigt worden sind.

Wetzheim.

Bekanntmachung.

Marktverbot.

Da in den Gemeinden Wadnang und Großspach, Oberamt Wadnang, die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist, wird gemäß Ziff. 1 des Min.-Erlasses vom 1. vor. Mts. betr. Maßregeln zur Bekämpfung der Maul- u. Klauenseuche (Min.-Amtsblatt S. 53.) die Abhaltung des Viehmarkts in Rudersberg am 30. d. Mts. unterjagt, was hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Wetzheim, den 24. April 1894. A. Oberamt. Waiblinger, W.

Aus schwerer Zeit.

Von Christian Traugott. (2. Fortsetzung.)

Der Natsdiner Kaller dagegen hätte längst sein Amt niederlegen und dazu noch an die Witwe Waldmann eine schwere Buße zahlen müssen. Darob war der heimtückische Mann gegen den Schultheissen aufgebracht, und es fehlte kein Tag, wo er nicht in der Zunftstube gegen denselben ein giftiges Wort oder eine verkappte Drohung fallen ließ. Man war aber bald an die Sache gewöhnt und achtete nicht mehr darauf.

Was im Städtchen alles seinen gleichförmigen Gang gegangen, nicht so in der weiten Welt. In Paris hatten sich seitdem die allerernstesten Begebenheiten abgepielt. Das französische Volk wollte die goldenen Ketten, die ihm Ludwig XIV. und XV. geschmiebet, abwerfen und fing an, dem edlen, aber schwachen Entel des letzteren das Leben bitter zu machen. Von Paris aus war die Kunde der Heldenthaten der dortigen Bürgerschaft mit Blitzesschnelle bis in die fernsten Provinzen gedrungen, und als man in der franzö-

Tagesbegebenheiten.

Aus dem Bezirk.

Schorndorf, 24. April. Einen vortrefflichen Vortrag hielt am letzten Sonntag im ev. Arbeiterverein Herr Aufsichtsrath Fichtel von hier. Derselbe hatte sich das Thema gewählt: „Aus der deutlichen Vorzeit“ und verstand es, in klarer anschaulicher Darstellung ein wohlgeordnetes Bild von der vorgezeichneten Zeit unseres Volkes zu geben. Er führte seine aufmerksamen Zuhörer zunächst nach der ursprünglichen Heimat der Arier am Raus, schilderte die hohe Kulturstufe dieser Völkerstämme und die Trennung derselben in verschiedene Völkerschaften, deren Verwandtschaft erst die Wissenschaft der Sprachvergleichung in unserem Jahrhundert aufgedeckt. Hieran ging Redner auf die Germanen in besonderem über, die von Osten her anziehend die Urvölker Deutschlands, die Pfahlbauern, verdrängten, schilderte die von ihnen ererbten Wohnsitze, ihre Verhältnisse mit Kelten, Römern u. a. und schloß mit einer feierlichen Darstellung des edel und großartig angelegten Volkscharakters der alten Germanen. Der Vortrag war gut besucht und wurde mit warmem Takt und lebhaftem Beifall aufgenommen.

Schorndorf, 26. April. In den nächsten Tagen kann in den ersten Abendstunden ein neuer Komet beobachtet werden. Derselbe zeigt sich am südwestlichen Horizont im Sternbild des großen Hundes, nördlich vom Sirius. Die Form ist rund mit Verdichtung in der Mitte.

Aus Schwaben.

Stuttgart, 25. April. Der Staatsanzug meldet: Nachdem bei Ihrer Majestät der Königin am vergangenen Freitag noch eine kleine Entzündung am linken Bein gebrannt worden ist, geht seitdem die Heilung in gleichmäßig guter Weise vor sich. Die Schmerzen haben aufgehört, der Schlaf hat sich wieder eingestellt und das Allgemeinbefinden ist zufolge dessen wesentlich besser geworden.

Stuttgart, 24. April. Soweit bis jetzt bekannt wurde, hat die Schulkommission des Landtags folgende Beschlüsse gefaßt: 1) Die allgemeine Fortbildungsschule wird obligatorisch für die männliche Jugend bis zum 17. Jahre. Doch werden Ausnahmen zugelassen. 2) Die Sonntagschule

für Mädchen bis zum 17. Lebensjahre beibehalten werden. 3) Die Gehalte sämtlicher unständigen Lehrer werden um 100 M. erhöht und die jetzige untere Gehaltsstufe fällt. 4) Die Pensionsberechtigung geht vom zurückgelegten 25. Lebensjahre an.

Stuttgart, 25. April. Die heute hier abgehaltene Landesausschüßerversammlung der Württembergischen Provinz war gut besucht. Man beschäftigte sich wiederholt mit der Abfassung des Landesgesetzes.

Stuttgart, 25. April. Der Schneiderfreier ist durch gegenseitig annehmbare Konzeptionen von Prinzipalen und Arbeitern beendigt und die Arbeit allgemein wieder aufgenommen worden. Man einigte sich u. a. auf die 10 stündige Arbeitszeit.

Stuttgart, 25. April. Dem Vernehmen nach hat sich heute mittig ein Lazarettgehilfe mit Unteroffiziersrang namens Weil im Abort des Lazarets den Hals durchgeschnitten, nachdem er kurz vorher noch mit seinem Kameraden scheinbar im besten Humor zu Mittag geessen hatte.

Ludwigsburg, 24. April. Ein Mitglied des hiesigen Turnvereins legte gestern abend bei einer Wette in 26 Minuten einen Weg von etwas mehr als 6 Kilometer zurück.

Großbottwar, 23. April. Gestern nachmittag fand im Gasthof zur Rose hier die Sitzung des Vornwarenbahnkomites zur Beratung und Feststellung der Feierlichkeiten zur Eröffnung der Vornwarbahn statt. Dasselbe wird in der Woche vor dem Fünftag eröffnet werden, wenn keine unvorhergesehenen Hindernisse eintreten. Das Festessen findet in der Restauration Weidlein (Gasthof z. Post) statt. Der Kreis der offiziell einzuladenden Persönlichkeiten mußte wegen der Beschränkung des Festlokals ziemlich eng gezogen werden. Der Festzug beginnt um Nachts aus und wird auf den einzelnen Stationen von den Gemeindevereinigungen, Vereinen u. empfangen. Am der Rückfahrt wird in Großbottwar ein Trunk freizugehen.

Ellingen, 26. April. Einem sechsjährigen Knaben war sein Spielzeug auf einen beladenen Wagen gefallen. Als der Wagen einen Augenblick hielt, fiel der Knabe an einem Rad in die Höhe, schen? Mir bangt vor der Zukunft.

„Ach, Sie sind doch ein Schwarzfischer, Herr Schultheiß“, erwiderte der Pfarver, „es haben die Hühner von Paris und anderswo wohl manches Unheil gestiftet und werden es auch ferner thun, aber hinter denselben stehen doch gewaltige Geister und edle Menschen, welche die Arbeit, die sie begannen, doch endlich zum Ziele führen werden. Der Waldbach reißt auch manchen Baum um, bis er das Wühlrad dreht.“

„Ganz richtig, doch wenn zuviel Wasser den Berg herabkommt, verheert auch der ruhige Bienenbach Dorf und Thal. Herr Pfarver, Sie werden noch Dinge sehen woran sie nie gedacht.“

Ich merke es schon an meinen Stadtbürgern, die doch nicht zu den schlechtesten gehören, welcher Wind jetzt weht. Was in den Zunftstuben über Drigkeit und Weisheit gesagt wird, das bringt nicht bis in ihr Studierzimmer. Und das trauerte dabei ist, daß verständige Leute sich durch lose Kerle den Kopf verdecken lassen.“

Fortsetzung folgt

Allen Freunden der Homöopathie

empfehle ich meine vollständige und nach den neuesten Erfahrungen eingerichtete

homöopath. Apotheke.

Die Mittel sind aus berühmten homöopathischen Centralapotheken. Von allen bekannten Mitteln sind sämtliche Potenzen von 1—30 vorrätig und ist für gewissenhafte und sorgfältige Abgabe der Mittel und der gewünschten Potenzen jede Garantie gegeben. Zu gefl. Einsichtnahme lade ich Jeden freundl. ein, der Interesse dafür hat. Eine Auswahl homöopath. Bücher ist auf Lager.

Hochachtungsvoll
Apotheker Palm.

Verdingung der Arbeiten für das Jahr 1894/95.

Am Donnerstag den 26. April morgens 7 1/2 Uhr wird auf dem Rathhaus verankündigt: Die Fuhrwerksleistungen außerhalb Etters, das Herausschaffen von Kies und Sand aus der Rems auf die Lagerplätze, das Werfen desselben, das Zerleinern von Steinsteinen auf Feldwegen.

Feldwegmeister König.

Lieder- & Kranz. Die Generalversammlung

findet am Samstag den 28. April, abends 8 Uhr, im „Kronensaal“ statt.

Tagesordnung:

- 1) Jahresbericht;
- 2) Rechnungsablage pro 1. April 1893/94;
- 3) Neuwahl des Ausschusses;
- 4) Anträge aus der Versammlung.

Die verehrlichen Aktiv- und Passiv Mitglieder sind hiezu freundlichst eingeladen.

Der Ausschuß.

Donnerstag Singstunde. Vollzähliges Erscheinen nötig.

Trauer-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten widmen wir die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin, Mutter und Schwester,



Elisabeth Härer,
geb. Müller,

gestern Abend 5 1/2 Uhr von ihrem langen Krankenlager durch einen sanften Tod erlöst wurde.

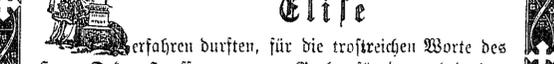
Um stille Teilnahme bitten im Namen der trauernden Hinterbliebenen,

Johann Härer, a. d. Au.

Beerddigung Donnerstag 1/2 2 Uhr.
Man bittet dies, statt jeder besonderen Anzeige entgegen nehmen zu wollen.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und Liebe, die wir in so reichem Maße bei dem schnellen Hinscheiden unseres lieben Kindes



Elise

erfahren durften, für die trostreichen Worte des Herrn Dekan Hoffmann am Grabe, für den erhebenden Gesang der werthen Harmonie, den Herrn Trägern, für die vielen Blumenspenden, sowie für die ehrenvolle Begleitung sagen ihren herzlichsten Dank.

Carl Kieß und Frau.

Schorndorf. Bleichen-Empfehlung.

Für die bekannte und beliebte Mürtinger Rasenbleiche und Schorndorfer Naturbleiche übernimmt auch dieses Jahr wieder

Leinwand, Faden und Garn und sehr recht zahlreichen Zusendungen entgegen.

Carl Veil.

Futterschneidmaschinen, Gullenpumpen, Brunnen

empfeicht billigt
Theophil Veil,
mechan. Werkstätte Schorndorf.

Anerkannt beste Canzlei- & Copiertinte

empfeicht billigt.

J. Rösler, Buch- & Papierhdlg.

Reiszunge v. Alk. 2.50 bis 15, Reißbretter, Reißschienen, Winkel & Lineale, Tische & Farben, Zeichenblei, -Federn, -Kreide & -Kohle, Zeichenpapier in Bogen & auf Rollen, Radiergummi & flüssigen Leim

empfeicht billigt
I. Rösler, Buch- und Papierhandlung.